

- n. 9740 (Suppl. lat. 243. 3), fol. 222, saec. XII., in 8°, stammt aus Echternach.

fol. 1'. Die 'Genealogia Francorum regum', vgl. Waitz, N. Arch. VI, 481.

fol. 26—32'. V. Gengulfi, gleicht den Hss. in Brüssel 18018 und im Seminar von Namur (Stellen verglichen).

fol. 146'—162. Alcuins V. Willibrordi. Der alte Text aus dem 12. Jh. beginnt erst fol. 151 'Fuit in Britania'. Die ursprünglich fehlende Vorrede hat eine Hand saec. XV. auf dem eingelegten Papierblatte fol. 148 ergänzt. fol. 147, ebenfalls Papierblatt, ist frei; fol. 149, 150 sind 2 später zugeheftete Pergamentblätter mit mathematischem Inhalt. Den alten Schriftzügen ist eine Hand saec. XV. auf den ersten Blättern überall nachgefahren. Das letzte Capitulum (32) fehlt, wie in vielen Hss. (untersucht).

fol. 162—164 folgen die im Catal. Paris. II, 581—583, gedruckten Wunder mit der Translatio des h. Willibrord im J. 1031. Erst hinter dieser findet sich die Subscription: 'Explicit vita beati Willibrordi episcopi'.

- n. 9741 und 9742 siehe unten beim Trierer Legendarium.

- n. 9745 (Suppl. lat. 201^a), fol. 12, saec. XV., in Klein-Folio. Auf dem oberen Rande von fol. 1 findet sich die folgende Note La Porte du Theil's: 'Donné à la Bibliothèque Nationale par Mr Traulé et remis au département des Mss. le 6. Floréal an XII'.

fol. 1—4. V. Geremari. Die Hs. enthält denselben Text, wie Paris. 17627, saec. XI., aber sehr gekürzt (Anfang und einzelne Stellen verglichen).

fol. 4—9. 'Narracio, qualiter reliquias beati patris nostri Geremari accepimus', beginnt: 'Quod olim diuque' (gedr. AA. SS. Sept. VI, p. 698).

- n. 10861 (Suppl. lat. 778), fol. 123, in angelsächsischer Schrift des 8. Jh.'s geschrieben, in 8°, 2 Columnen. Diese interessante Hs. stammt aus Beauvais nach einer Eintragung saec. XIII. auf fol. 1: 'Sancti Petri Belvacensis'.

fol. 110—112. 101—104'. Passio Afrae. Dies ist der beste Vertreter der franz. Hss.-Familie, die zwar einen geänderten Text bietet und daher gegen die deutsche zurücksteht, aber doch auch sehr alt ist. Am Schlusse derselben findet sich der Zusatz über römische Märtyrer, über welchen ich in der Anlage handle (verglichen).

- n. 10865 (Suppl. lat. 1002), fol. 93, saec. X/XI., in 8°, stammt aus S. Maximin in Trier, wie eine Hand saec. XIV. auf dem oberen Rande von fol. 38 bezeugt: 'Codex sancti Maximini extra muros Treverum 48' (nicht X, 8, wie die Bollandisten lasen; es ist arabische Zahl), und wurde 1837